

# Andacht am Sonntag Judika, 29.3.2020



Liebe Gemeinde in Oderwitz und Mittelherwigsdorf,

ich grüße Sie und Euch an diesem Sonntag!

Wir können uns heute nicht zum Gottesdienst treffen – wegen Corona.

Aber ich lade Euch und Sie ein zu einer Andacht, drei vier Minuten.

Es wäre schön, wenn wir uns miteinander auf diesem Weg diese Zeit nehmen.

Ich möchte mit Euch beten:

*Gott, hab Dank für Reden und Hören,  
für Schreiben und Lesen,  
für Möglichkeiten uns zu begegnen,  
zu Hause und beim Einkaufen,  
am Telefon und übers Internet und per Post.  
Danke, dass dein Geist uns Verbindung schenkt mit anderen und mit dir.  
Amen.*

Liebe Gemeinde,

„bleib gesund!“ Diesen Gruß höre und lese ich momentan oft. Es ist der Wunsch in den Zeiten der Pandemie – dass wir gesund bleiben. Ich hätte noch ein paar weitere Wünsche: Dass wir, wenn wir doch krank werden, doch wieder gesund werden. Ich wünsche mir, dass Kontakte und Gemeinschaft zwischen uns bestehen bleiben, wenn auch anders als gewohnt. Und dass die wirtschaftlichen Probleme, wo sie auftreten, abgefedert werden können.

Zu viele Wünsche? Antworten jedenfalls gibt es:

- Die Nachbarschaftshilfe Oderwitz, wo du dich melden kannst als Helfer oder wenn du jemanden brauchst, ist schon vor zwei Wochen entstanden. Jetzt läuft sie und das ist stark.
- Auch die Arbeit von Pflegerinnen und Pflegern, von denen ich höre, die trotz schwieriger Umstände weitermachen in Heimen und Krankenhäusern, macht mir absolut Mut.
- Ebenso das konstruktive Handeln der Politik in diesen Tagen schenkt mir Hoffnung.

Im Predigttext für den heutigen Sonntag lesen wir aus dem Hebräerbrief: „Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ (Hebr 13,14) Und wir merken: Da sind wir, liebe Gemeinde, mittendrin.

Denn da ist zum einen das Vergängliche. „Keine bleibende Stadt.“ Dafür steht für mich beispielhaft die Suche nach Klopapier in den Supermärkten. So wie z. B. diese Woche bei Netto eine ältere Frau mir die letzten zwei Packungen fix vor der Nase wegnahm mit den Worten: „Für meine Nachbarin.“ Zugegeben: Sie war eben einen Tick schneller als ich.

Da ist zum anderen das Verheißungsvolle: „Die zukünftige suchen wir.“ Menschen reden am Gartenzaun. Gespräche laufen ruhiger, aufmerksamer, bedachter als sonst. Angst und Sorgen spielen eine Rolle, aber – so Gott will – nicht die erste. Hoffnung und Zuversicht werden ergriffen. Und Hoffnung und Zuversicht kommen über mich, z. B. wenn wir als Familie miteinander essen, jetzt wo die Kinder jeden Tag zu Hause sind. Oder wenn ich Austausch erlebe bei anderen. Oder wenn ich draußen unterwegs bin zu Fuß oder wir mit dem Fahrrad fahren bei dem herrlichen Wetter.

Wobei – auch vor dem Draußensein wird jetzt vermehrt gewarnt! Denn jetzt im Frühling schlagen die Bäume wieder aus ;)

Dass wir Zukünftiges suchen und auch finden! Und dass unsere Ängste und Sorgen in neue Zuversicht einmünden – darum bitte ich Gott.  
Amen.

Ich lade Sie und Euch ein, dass wir miteinander beten:

*Gott, ich danke dir für diesen Sonntag, für die Zeit für dich und miteinander und für uns selbst.*

*Gott, ich bitte dich für meine Sorgen und ängstlichen Ungewissheiten. Höre mich, wenn ich zu dir bete. Nimm an, was mich ängstigt.*

*Gott, ich bitte dich für unsere Gemeinde und für die Menschen in unseren Dörfern, dass wir einander verbunden bleiben – durch deinen Geist.*

*Gott, ich bitte dich für die in Pflege, Gesundheit, Versorgung, Verkehr, Wirtschaft und Politik Tätigen. Stärke sie.*

*Gott, ich bitte dich für die Wahl zum Bürgermeister in Oderwitz am heutigen Sonntag, dass sich viele Menschen beteiligen und es eine vielstimmige Wahl wird.*

*Gott, in der Stille bitte ich dich für meine persönlichen Anliegen: \_\_\_\_\_*

*Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel,  
so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich,  
und die Kraft,  
und die Herrlichkeit,  
in Ewigkeit.  
Amen.*

So segne und behüte Euch Gott der Allmächtige und Barmherzige, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen.

Euch und Ihnen allen wünsche ich einen guten, gesegneten Sonntag und eine gute Woche!

*Pfr. Gregor Reichenbach*